

BUCHTIPP

Von Laienspielern, Beratern und großen Hoffnungen



Foto: Verlag

Erinnerungen vorgelegt oder zu Protokoll gegeben. „Wollen Sie die Einheit – oder nicht“, diese Frage aus dem Jahr 1990 gibt den Erinnerungen von Matthias Gehler (* 1954) den Titel. Er war Regierungssprecher von Lothar de Maizière im letzten halben Jahr der DDR und dadurch auch der Vorgesetzte von Angela Merkel. Mit Namen und konkreten Daten, aber dennoch aus seiner subjektiven Sicht beschreibt er die Akteure auf beiden deutschen Seiten und auf dem internationalen Parkett, die Besuche in der Sowjetunion und in den USA. Gehler erzählt nicht nur von den Großen, sondern auch von den Menschen aus der zweiten Reihe, die plötzlich ins Rampenlicht der Öffentlichkeit traten – und mitunter auch schnell daraus verschwanden. So manches spannende Details jenseits der großen Geschichtsdramen wird hervorgeholt, so, wie Hongkong-Chinesen in der DDR angesiedelt werden sollten und wieso Volkskammerpräsidentin Sabine Bergmann-Pohl mit einer Gasmaske im Palast der Republik unterwegs war. Geschichtsfälscher unter den Journalisten bekommen so manchen Seitenhieb verpasst wie auch „Berater“ mit ihren herablassenden Bemerkungen über die ostdeutschen „Laienspielerchar.“

Die Erinnerungen von Matthias Gehler bereichern und untersetzen das Geschichtsbild jeder spannenden Tage, in denen Zeitungen aufmerksam wie nie wieder gelesen wurden, werben um Verständnis und unterhalten zugleich.

☛ **Gehler, M.: „Wollen Sie die Einheit – oder nicht“.** edition ost, 2024.

Es gibt in der Geschichte Monate, Tage, manchmal nur Stunden oder Minuten, in denen sich die Geschicke von Völkern für Jahrhunderte entscheidet. Stefan Zweig hat solche „Sternstunden der Menschheit“ festgehalten. Wenn er die Jahre 1989 und 1990 noch erlebt hätte, wäre ihm wahrscheinlich auch diese Zeitspanne ein Kapitel wert gewesen. Das war, wie sich viele Leser erinnern werden, eine Zeit, in der viele Wege offen schienen und Alternativen zwischen „Für unser Land“ und „Deutschland – einig Vaterland“ heftig diskutiert wurden. Selten war die Anteilnahme am öffentlichen Diskurs so groß, selten wurde davor und danach so offen diskutiert und informiert. Und doch hat sich vieles hinter verschlossenen Türen abgespielt. Die Akteure, die Zeiteugen von damals erinnern sich jetzt. Egon Krenz und Helmut Kohl, Hans Modrow und Wolfgang Schäuble haben ihre

Dat Snickenproblem



Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!
Ihr Wochenspiegel-Team

Den'n studierten Biologen un Gordenfründ fragen vääle Lüüd, wat sick gägen de „Brune Pest“ maken lött. Dat is nich politisch meint (höchstens um drei Ecken), sonnern betreckt sick up de „Spanische Wegschnecke“. Disse Biester hebben sick in de letzten Jahren oewer ganz Dütschland verbreid't un all menning braven Gordenfründ schier tau Vertwiefelung bröcht.

Se fräten allens, aewer keinein fritt ehr; nich Swienägel, nich Singvagel, kein Krött; un sülvst de Aanten kriegen dat Kotzen. De brunen Snicken sünd nömlich bitter un bannig giftig!

Helpt also blot Gägengift, seggt de Industrie. Blot de ehr blagen Küörn bringen nich blot de Snicken um de Eck...

Mi helpen ja all siet Johr un Dag uns Wienbargsnicken. De fräten twors nich direkt ehr nakte Verwandtschaft, moegen aewer giern ehr Eier verputzen. So hollen se de Brunen taumindst so wiet in Schach, dat de up Duer bedüüdungslos warden. Aewer in mien Döörp willen de Lüüd um mi rüm ümmer glik weiten,

wat ganz fix un up'n Slag helpen deit. Denn rat ick ehr meist tau „Bierfallen“. Dit Husmittel stammt noch ut Tieden, as Bier billiger wier as Melk, also von „dunnemals“. Snicken moegen nömlich genau so giern Bier trinken as vääle Minschen. Se sünd sogor rein verrückt dornah un rüken dat oewer 50 Meter wiet! Du brukst also blot abends ein Glas Bier (halw vull) in de lerd stecken un denn morgens de Lieken insammeln.

Dat mütt natürlich ein Fachmann maken, un so verdein ick mi ümmer mal poor Groschen (orer 'n halw Buddel Bier), um bie de Nawerschaft dat Snickenproblem tau lösen!

Schiet is blot, dat fuurts de Medien up so wat ingahn, un ick mi Nawers Frag gefallen laten mütt, ob dat Bier nich ok Snicken ut anner Gordenens anlockt, de sick denn (wenn dat Glas oewerlöppt) ierst recht hier utbreiden. Nu müttick ja Farw bekennen un seggen: „Na klor! Wat glöwst du denn, worüm ick de Bierfallen nich bie mi sülvst, sonnern in dienen Gorden upstellen dau?“

Wolfgang Kniep, Rostock
(ut Maandenblatt 248, Klönsnack-Rostocker 7 e.V.)

Wanderausstellung über Prora

KYRITZ. Die Wanderausstellung über das Kdf-Seebad in Prora macht in Kyritz Station und wird am Freitag, 14. Juni, um 15 Uhr in der St.-Marien-Kirche eröffnet. Die Ausstellung entstand als Folge des Erfolgs der Dauerausstellung „MACHTurlaub“. Sie beleuchtet die nationalsozialistische Ideologie einer „Volksgemeinschaft“ und verknüpft den

historischen Ort Prora mit der Arbeits- und Sozialgeschichte jener Zeit. Sie zeigt die propagandistischen Institutionen ebenso wie die sozialen Realitäten, die nicht dem propagierten Bild entsprechen. Ein weiterer Teil dokumentiert die Bau- und Nutzungsgeschichte des Gebäudes von 1935 bis heute. Die Ausstellung läuft bis 24. August. **WS**

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 8. JUNI BIS ZUM 14. JUNI

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosserei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

AUSSTELLUNGEN

Heiligengrabe

Kloster Stift zum Heiligengrabe Tel. 033962/8080, Stiftsgelände 1: **Sa., So., Di.-Fr.** 11-17 Uhr digital: „Die Gründungslegende des Kloster Stift zum Heiligengrabe und die christliche Judenfeindschaft“

Wusterhausen

Galerie Alter Laden Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **So.** 13-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr „Der Wusterhausener Baumeister Ernst Trieloff“

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

Volksolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volksolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorf-



Hits von The Police und Sting

Schon seit 1992 tourt die Band „Mr. Police“ durch Deutschland und Europa. Im Gepäck haben die Musiker alle Hits von „The Police“ und Sting, dazu gehören „Roxanne“, „Every breath you take“, „Englishman in New York“ oder „Fields of Gold“. Das etwa 90-minütige Live-Programm der Band erfolgt in klassischer Original-Besetzung und lässt keinen Wunsch offen. Seit Januar 1999 gehört Leadsänger und Bassman Andreas Krumkühler zur Double-Show „Stars in Concert“ im Estrel-Hotel in Berlin und seit 2005 ist er bei „Le-

gends in Concert“ in Las Vegas als Sting-Double dabei. Durch die verblüffende Ähnlichkeit des Leadsängers wird das Band- und Solo-Programm zum wahren Genuss für alle Fans und Freunde von Sting und „The Police“. Die Tribute-Band „Mr. Police“ steht am Freitag, dem 5. Juli, ab 19.30 Uhr wieder auf der Bühne von Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse). *Text: WS, Foto: Veranstalter*

☛ **Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafswerkstatt.de**

str.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze

Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/43 3240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Bantikow

Kirche Di. 12.30-13.30 Uhr Überkonfessionelles Gebet für die Region

Barenthin

Ev. Kirche Barenthin Lindenallee:

So. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Blumenthal

Ev. Kirche Blumenthal Str. der Solidarität: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Dossow

Dorfkirche Dossow Dossower Dorfstr. 20: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Gantikow

Kirche Gantikow Dorfstr. 20A: **Sa.** 14 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation

Kyritz

Ehemaliges Kinderheim Perleberger Str. 62: **So.** 10.30-11.30 Uhr Alle-Generationen-Gottesdienst, im ehemaligen Kinderheim

Nackel

Ev. Kirche Nackel Parkstr.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Schönermark

Ev. Kirche Schönermark So. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt nachgespräch

Sewekow

Kirche Sewekow So. 11 Uhr Got-

tesdienst, 2. So. n. Trinitatis

Wittstock

Dorfkirche Goldbeck Burgstr. 1: **Fr.** 20.45 Uhr Andacht zum Beginn der Fußball-EM, Anschließend Public Viewing
St.-Marien-Kirche Wittstock Kirchplatz 1: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Unterstützung beim Home-schooling., Anmeldung für Familien unter Tel. 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr
Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de, Mo und Mi Gesprächstermine.
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfwerkstatt 4-26: **Di.-Fr.** 9-17 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Bibliothek Tel. 033979/877, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Der „Jazzpreis“

Jazzkonzert mit Rudi Mahall und Michael Griener am 15. Juni im Gaswerk in Neustadt (Dosse)

NEUSTADT (DOSSE). Jazz ist für viele Fans dieser Musikrichtung eher etwas fürs Gefühl als für den Verstand. Wer einmal mit dem Jazz-Virus infiziert ist, wird ihn meist sein Leben lang nicht mehr los.

Am Samstag, dem 15. Juni, bietet sich für Freunde des Jazz eine besondere Gelegenheit, ihrer musikalischen Leidenschaft zu frönen. Rudi Mahall und Michael Griener laden ins Neustädter Gaswerk zu einem Jazzkonzert ein, dem sie den Titel „Jazzpreis“ verliehen haben. Bereits ihre im Jahr 2020 erschienene Schallplatte trägt diesen Titel.

Die beiden Vollblut-Musiker kennen sich seit dem Jahr 1982, als sie sich als jugendliche Auto-

grammjäger bei einem Konzert in Nürnberg trafen, und spielen seither immer wieder zusammen. Denn seit damals wissen sie, dass sie das auch können – Musik machen. Es liegt ihnen im Blut.

Inzwischen sehen sich die beiden Musiker selbst als alte Hasen ihres Metiers, die bei ihren Konzerten gern eine Art musikalischen Dialog mit ihren Zuhörern führen. Als Meister egoloser, freier Improvisation geht es ihnen bei ihren Auftritten darum, eine Balance zwischen Bewährtem und Improvisiertem zu finden und daraus – gepaart mit scharfem Humor und Überraschungsmomenten – etwas Neues zu erschaffen. Wer ein Konzert des



Duos besucht, kann sich immer darauf freuen, bisher Unbekanntes zu hören. Das Konzert am 15. Juni ist Teil einer Reihe von vier Konzerten. Eines fand bereits am 15. Mai in Breddin statt. Zwei weitere Auftritte gibt es am 28. Juni in Perleberg und am 19. Oktober

in Wittenberge. Gefördert werden die Konzerte vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. *Gabriele Elstermann*

☛ **Konzert mit Rudi Mahall (Bassklarinette, Klarinette, Saxophon)**

Rudi Mahall und Michael Griener. Foto: Katja Mahall

und Michael Griener (Schlagzeug, Vibraphon), Ort: Neustädter Gaswerk, Havelberger Str. 25. Beginn: 19.30 Uhr. Karten: Abendkasse.

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15

KARTEN- UND HANDYSPERRUNG

EC- und Kreditkarten: 116 116

Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung
Christel Walter
Tel. 03877/92 32 0

Dorina Konert
Kyritz
03877/92 32 25
dorina.konert@wochenspiegel-brb.de

Christine Lorenz
Wusterhausen, Neustadt
Tel. 03391/45 75 27
christine.lorenz@maz-online.de

Ingo Scholz
Wittstock,
Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
info.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Karl-Marx-Straße 64
16816 Neuruppin
Telefon: 03391/45 75 34
Fax: 03391/45 75 32
info.opr@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Verkaufsleitung
Christel Walter

Mediaberatung
Christine Lorenz, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantwortl.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
Vanessa Gottschalk (vg)
redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressdruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 23 750

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

